

Volkswacht

für Schlesien

Wichtigsten Beilagen: „Unterhaltung“, „Auffahrt“, „Sozialistische Literatur-Auffahrt“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Abonnementpreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Marktstraße 4/6, durch den Buchhandel und alle Postämter zu beziehen. — Bezugspreis im Voraus für ein Jahr 1,20 RMk. + 30 Pf. Zugsgebühr + 0,30 RMk. für die 24 erscheinenden Beilagen. — Einzelnummern 20 Pf. + 10 Pf. Zugsgebühr. — Durch die Post für die 24 Beilagen 2,40 RMk.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Dresden 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21732, Redaktion 21736
Postfach-Konto: Postfach-Amt Dresden Nr. 5852.

Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Dresden

Einzelnummer 10 Pfennig

Unverlangt eingehende Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Einzelnummer 10 Pfennig

2. Jahrgang

Mittwoch, den 16. Dezember 1931

Nr. 293

Schwere Naziniederlage in Braunschweig

Landtag nimmt sozialdemokratischen Antrag auf Winterhilfe gegen die Nazis an — Die Korruption bei der Staatsbank soll untersucht werden — Groener stellt Klages zur Rede

Braunschweig, 16. Dezember. (Eigener Fundbericht). Der Braunschweigische Landtag nahm am Dienstag abend eine scheinbar wichtige, wild bewegte Sitzung des sozialdemokratischen Antrags auf Gewährung einer staatlichen Winterhilfe für Erwerbslose und Sozialrentner an. Die Debatte erfolgte mit den Stimmen der Antragsteller und den Vertretern des Jungdeutschen Bunde gegen die Nationalsozialisten und Reichsparteien. Die Nationalsozialisten hatten einen Agitationsantrag gestellt, nach dem den Erwerbslosen Lebensmittel bewährt werden sollten. Die Nazis wollten jedoch von den Warenhäufern und Kaufleuten nicht eingelöst werden können. Der Antrag wurde abgelehnt.

Der Landtag beschloß ferner die Untersuchung der Vorgänge der Staatsbank, deren Präsident einem nationalsozialistischen Standblatt in Helmstedt in Form eines „Inzeratens“ den Mund zu kopfen versucht hatte. Den Neugierigen des Staates lag der Verkauf der Aktien der Helmstedter Glasfabrik an den böhmischen Konzern „Kühn-Union“ zugrunde. Der deutschnationale Minister, Dr. Kühnental, bestritt, daß sich dabei hohe braun-

schweigische Finanzbeamte bereichert haben. Das Nähere müsse die Untersuchung ergeben.

Im Verlauf der Sitzung griff wiederholt die Tribüne ein. Die Nazis, die ihre Nerven vollkommen verloren hatten, versuchten, zu provozieren. Ihr Präsident Förner, der als Abgeordneter sprach, zog sich allein zwei Ordnungsrufe zu. Eine Prügelei wurde durch die Besonnenheit der SPD-Abgeordneten vermieden.

Berlin, 16. Dezember. (Eigener Fundbericht).

Der Reichsminister des Innern hat den braunschweigischen Ministerpräsidenten am Dienstag telegraphisch um einen Bericht über die Vorgänge in der Montag-Sitzung des Braunschweigischen Landtages ersucht.

In dieser Sitzung erschienen die Nationalsozialisten in voller Uniform, während der Naziminister Klages auf der Regierungsbank saß, ohne der jüngsten Notverordnung des Reichspräsidenten, die ein allgemeines Uniformverbot verfügt, auch nur irgendwie zu entsprechen. Wie verlautet, betrachtet der Reichsminister Dr. Groener den Vorfall als ein Affront gegen den Reichspräsidenten und gegen sich.

Neue Sparnotverordnung Preußens

Rigoreuse Sparmaßnahmen geplant — Aufhebung zahlreicher Oberförstereien und Amtsgerichte — Borerst keine Schlachtsteuer

Die Preussische Staatsregierung hat sich in der Nacht vom Montag zu Dienstag bis 4 Uhr morgens mit Sparmaßnahmen befaßt, die frühestens in der nächsten Woche auf dem Wege der Notverordnung in Kraft treten werden. Die Beratungen des Kabinetts über den Inhalt der Verordnung sind abgeschlossen. Die Ausarbeitung der einzelnen Maßnahmen wurde den Ressorts übertragen.

Die neue preussische Notverordnung sieht vor eine entsprechende der letzten Notverordnung der Reichsregierung die Kürzung der Gehälter usw. vor. Außerdem sind zahlreiche Maßnahmen zur Herabsetzung der Verwaltungsausgaben in Aussicht genommen. U. a. werden 40 Oberförster abgebaut. Geschlossen werden sämtliche Staatskassen bis auf das Opernhaus, und das Schauspielhaus in Berlin, sämtliche pädagogischen Akademien bis auf sechs. Außerdem werden 30 bis 40 kleine Amtsgerichte zusammengelegt. Die anfänglich geplante Abschaffung der Altersgrenze der Beamten von 65 auf 62 Jahre ist fallen gelassen worden. Auch die geplante Aufteilung zahlreicher Landkreise hat das Kabinett abgelehnt. Zunächst soll der preussische Innenminister prüfen, welche Kreise ohne wirtschaftliche Gefahren geschlossen und mit anderen Landkreisen verschmolzen werden können. Die Schlachtsteuer hat bis jetzt ebenfalls noch nicht die Zustimmung des Kabinetts gefunden. Vielmehr wurde der Finanzminister beauftragt, darüber zunächst noch bestimmte Vorschläge anzustellen.

Die preussische Staatsregierung wird die von dem Reichsminister zur Ausbalancierung des Etats vorgeschlagenen Maßnahmen zur Wahrheit nicht beschließen. Lediglich hat das Kabinett den Finanzminister zunächst beauftragt, die Möglichkeit der Schlachtsteuer andere Einnahmemöglichkeiten zu erörtern und noch im Laufe dieser Woche in Vorschlag zu bringen.

Der Patentnationale

Eine große Blamage Hugenbergs

Herr Hugenberg, der die vaterländische Gesinnung in Deutschland im Monopole hat, hat sich über den Kauf des deutschen Patentes in Riga nicht nur erregt, sondern hat auch eine Aktion unternommen. Er hat ein Telegramm an den Bischof Irbe in Riga geschickt, in dem er erklärt, daß die deutschnationale Volkspartei in herzlicher Verbundenheit ihrer deutschen Brüder in Riga gedenke. Dem patentnationale Hugenberg ist dabei leider ein kleiner Irrtum unterlaufen. Der Bischof der deutschen Kirche in

Riga heißt Dr. Fölkman, Bischof Irbe aber ist das Haupt der lettischen Kirche, also der Gemeinde, die den Domraub betrieben hat. Sie sind so national, daß sie nicht einmal wissen, wer ihre Brüder sind, denen sie Weihnachtsgramme schicken.

Konferenz der Regierungen Mitte Januar?

Die Beratungen des Sonderausschusses der V33.

Der Sonderausschuß der V33 nahm am Dienstag einen Bericht des Reichsbahndirektors Dr. Homberger über die Lage der deutschen Reichsbahn entgegen. Es wurde ein Unterausschuß unter dem Vorsitz von Rydbeck eingesetzt, der die Lage der Reichsbahn prüfen und ergänzende Vorschläge zu dem Exposé Dr. Hombergers beschaffen soll. Ferner wurde ein Unterkomitee unter dem Vorsitz von Colijn gebildet, das sich mit den auf das Budget des Reichs beziehenden Fragen beschäftigen soll. Ein drittes Unterkomitee, das unter dem Vorsitz von Beneduce steht, soll die Vorträge über die Abfassung des Berichts des Sonderausschusses entscheiden.

Es verlautet hier, daß die Konferenz der Regierungen für den 15. Januar nach Brüssel einberufen werden wird.

Neuer Staatschef in China

Das Zentral-Exekutivkomitee der Kuomintang bestimmte am Dienstag den Präsidenten des gescheiterten Rates, Linsien, zum Nachfolger Tschiangkaichangs als Präsident der chinesischen Republik.

Die Gewerkschaften beim Reichskanzler

Sie verlangten entschiedene Preisentung

Die Besprechung der gewerkschaftlichen Spitzenverbände und Beamtenbünde, die am 11. Dezember 1931 beim Reichskanzler stattfand, galt den verhängnisvollen Auswirkungen der Notverordnung auf die Lage der Arbeitnehmer und der Beamten. An der Besprechung nahmen auch der Arbeitsminister, der Finanz- und der Wirtschaftsminister teil.

Die Gewerkschaftsvertreter führten insbesondere aus, daß die Notverordnung die Arbeitnehmer und Beamten vor allem deshalb härter befaßt, weil die Preisentung der Löhne und Gehaltsentung nicht vorangehe. Sie verwahrten sich ferner gegen die durch die Notverordnung festgelegte Sonderbehandlung der Bergarbeiter und der Gemeinde- und Staatsarbeiter, durch die der Lohn dieser Arbeitergruppen zum Teil erheblich unter den Stand

Waffenfunde bei den Kommunisten

Im Kreise Torgau — Ueberfall auf Bürger geplant

Torgau, 16. Dezember (Eigener Drahtbericht).

In der Stadt und im Kreise Torgau nahm die Polizei in den letzten Tagen zahlreiche Hausdurchsuchungen nach Waffen vor. Es wurden erhebliche Bestände an Pistolen, Hand- und Stichwaffen gefunden und beschlagnahmt. Die Hausdurchsuchungen erfolgten, nachdem der Polizei bekannt geworden war, daß in nächster Zeit Anschläge gegen Geschäftsleute und wohlhabende Bürger geplant waren. Entsprechendes schriftliches Material konnte beschlagnahmt werden. Es beruht offenbar auf Anweisungen der Berliner KPD-Zentrale.

Insgesamt sind im Zusammenhang mit den Waffenfunden bisher 7 Personen verhaftet worden, die sämtlich Mitglieder der KPD sind. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Fast 3 Millionen ausländische Arbeiter in Frankreich

Paris, 16. Dezember. (Eig. Drahtbericht).

Die französische Kammer beriet am Dienstag über einen von der Arbeitskommission entworfenen Vorschlag betreffend den Schutz der französischen Arbeiter gegen die ausländische Konkurrenz. Der Gesetzesvorschlag besteht aus acht Artikeln und sieht vor, daß in den Bau-, Liefer- und Konzeptionsverträgen, die vom Staat, den Departements oder Gemeinden abgeschlossen werden, der Prozentsatz der auf den Baustellen bzw. in den Unternehmungen beschäftigten ausländischen Arbeiter im Einvernehmen mit den zuständigen amtlichen Stellen festzustellen und zu begrenzen ist. Im allgemeinen soll der Prozentsatz fünf nicht überschritten werden, während bisher 10 Prozent gestattet waren, die meistens überschritten wurden. Für private Unternehmungen soll der Prozentsatz der ausländischen Arbeiter durch Verordnungen bestimmt werden.

Die Debatte begann mit einer Rede des Arbeitsministers Landry, der einen Ueberblick über die Zahl der ausländischen Arbeiter in Frankreich und die bisher ergriffenen Maßnahmen zur Verminderung der Einwanderung gab. Der Minister erklärte, daß zurzeit in ganz Frankreich 2.831.000 ausländische Arbeiter beschäftigt seien. Diese Zahl erweise sich leicht sehr hoch, aber man dürfe nicht vergessen, daß Frankreich eine große Zahl dieser Arbeitskräfte gerufen und sogar in einigen Ländern rekrutiert habe. Ohne sie hätte die französische Grundindustrie und die Landwirtschaft nicht auskommen können. Viele dieser Arbeiter seien auch heute noch trotz der Krise nötig, weil die Franzosen sich weigerten, gewisse niedrige Arbeiten zu verrichten oder weil die nötigen französischen Spezialarbeiter fehlten. Es wäre daher verfehlt, überhaupt die Beschäftigung ausländischer Arbeiter zu verbieten. Im letzten Jahre habe eine starke Rückwanderung ausländischer Arbeiter wegen mangelnder Beschäftigung eingesetzt. Andererseits seien die Einwanderungsbestimmungen verschärft worden. In der Industrie würden nur noch ausländische Arbeiter zugelassen, wenn festgestellt ist, daß die entsprechenden französischen Arbeiter nicht zur Verfügung stehen. Infolgedessen sei die Einwanderungsziffer in den ersten zehn Monaten dieses Jahres auf 25.000 gesunken, während sie in der entsprechenden Zeit des Jahres 1930 noch 120.000 betragen habe. In den letzten beiden Wochen seien nur noch etwa 1000 ausländische Arbeiter eingewandert, während mehrere tausend Frankreich wieder verlassen hätten. Die bisherigen Maßnahmen seien aber zum Schutz der französischen Arbeiter noch nicht ausreichend. Daher habe die Arbeitskommission der Kammer im vollen Einverständnis mit der Regierung den neuen Gesetzesvorschlag ausgearbeitet.

Nach dem Minister verteidigte der Berichterstatter der Arbeitskommission die Vorlage.

General Schill ermordet?

Budapest, 15. Dezember. (Eig. Drahtbericht).

In Budapest ist man davon überzeugt, daß General Schill nicht Selbstmord begangen hat, sondern ermordet wurde, weil er über die Beziehungen des Seeresministers zu den Bolschewisten und zu den reichsdeutschen Kemismördern gut unterrichtet war.

vom 10. Januar 1927 herabstiege. Nachdem die Reichsregierung den Weg der Deflationspolitik beschritten und Löhne und Gehälter auf den Stand vor der Nationalisierung herabgedrückt habe, müsse die Regierung nunmehr die Preisentung auf der ganzen Linie schnell und durchgreifend in die Wege leiten und alle Tarifverträge für allgemeinverbindlich erklären.

Der Reichskanzler erklärte, die Notverordnung sei ein einheitliches Ganzes. Ihr Erfolg sei gewiß, wenn alle Kräfte der Wirtschaft auf die Preisentung konzentriert würden. Die anwesenden Ressortminister gingen auf die besonderen Fragen ihres Arbeitsgebietes ein. Der Arbeitsminister erklärte sich zur Hilfeleistung beim Aufbau der Tarifverträge bereit.

Der Berliner Mord eine überlegte und geplante Missetat

Rechtschweres Ergebnis der Vernehmung für die Staatsanwaltschaft

In dem Berliner Mord gegen die nationalsozialistischen Reichsbanner...
In dem Berliner Mord gegen die nationalsozialistischen Reichsbanner...
In dem Berliner Mord gegen die nationalsozialistischen Reichsbanner...

Die im Verlaufe der Vernehmung...
Die im Verlaufe der Vernehmung...
Die im Verlaufe der Vernehmung...

Der erste Zeuge, der in der Plenarsitzung vernommen wurde, war der Vater des...
Der erste Zeuge, der in der Plenarsitzung vernommen wurde, war der Vater des...
Der erste Zeuge, der in der Plenarsitzung vernommen wurde...

Die Mutter des ermordeten...
Die Mutter des ermordeten...
Die Mutter des ermordeten...

Der Reichsbannermann...
Der Reichsbannermann...
Der Reichsbannermann...

lange verwehrt hat war, die mit...
lange verwehrt hat war, die mit...
lange verwehrt hat war...

Wie bei der Schilderung...
Wie bei der Schilderung...
Wie bei der Schilderung...

Das neue Dienststrafrecht vor dem Landtag

Eine glückliche Reform des Disziplinarrechts für nichtrichtliche Beamte

Berlin, 15. Dezember.

Der Preussische Landtag trat am Dienstag zu seinem letzten Tagungsabschnitt...
Der Preussische Landtag trat am Dienstag zu seinem letzten Tagungsabschnitt...
Der Preussische Landtag trat am Dienstag...

Das Haus tritt danach in die Tagesordnung ein und beginnt mit der zweiten Lesung...
Das Haus tritt danach in die Tagesordnung ein und beginnt mit der zweiten Lesung...
Das Haus tritt danach in die Tagesordnung ein...

Abg. Dr. von Kries (Dnt.) erklärt, daß die pflüchliche Verabschiedung dieser Disziplinarreform...
Abg. Dr. von Kries (Dnt.) erklärt, daß die pflüchliche Verabschiedung dieser Disziplinarreform...
Abg. Dr. von Kries (Dnt.) erklärt...

Abg. Simon-Neufuss (Soz.):

Die Vermutung des Vorredners, daß die Disziplinarbeamten in der Vorlage für sich einen persönlichen Schutz...
Die Vermutung des Vorredners, daß die Disziplinarbeamten in der Vorlage für sich einen persönlichen Schutz...
Die Vermutung des Vorredners...

Darüber hinaus aber bringt die preussische Novelle noch eine Reihe von Verbesserungen...
Darüber hinaus aber bringt die preussische Novelle noch eine Reihe von Verbesserungen...
Darüber hinaus aber bringt die preussische Novelle...

Bei Ordnungstrafen muß die Anhörung der Beamten erfolgen und gegen den Strafbefehl...
Bei Ordnungstrafen muß die Anhörung der Beamten erfolgen und gegen den Strafbefehl...
Bei Ordnungstrafen muß die Anhörung der Beamten...

Eine entscheidende Änderung liegt in der völlig neuen Gestaltung der Dienststrafgerichte...
Eine entscheidende Änderung liegt in der völlig neuen Gestaltung der Dienststrafgerichte...
Eine entscheidende Änderung liegt in der völlig neuen Gestaltung...

Neu ist auch, daß die vorläufige Dienstenthebung auch ohne Entmündigung erfolgen kann...
Neu ist auch, daß die vorläufige Dienstenthebung auch ohne Entmündigung erfolgen kann...
Neu ist auch, daß die vorläufige Dienstenthebung...

Die Novelle ist ein erheblicher Fortschritt in der Beseitigung der ärgsten Missetaten eines völlig veralteten Disziplinargesetzes...
Die Novelle ist ein erheblicher Fortschritt in der Beseitigung der ärgsten Missetaten eines völlig veralteten Disziplinargesetzes...
Die Novelle ist ein erheblicher Fortschritt...

Abg. Dr. Ausländer (Komm.) lehnt die Vorlage ab.
Die Abg. Meyer-Herford (Dnt.) und Barteld (Strp.) stimmen der Vorlage zu.

Die nationalsozialistische...
Die nationalsozialistische...
Die nationalsozialistische...

Agaciertrecht gegen Hindenburg

Die nationalsozialistische...
Die nationalsozialistische...
Die nationalsozialistische...

Der republikanische...
Der republikanische...
Der republikanische...

Eine echte Nazierklärung...
Eine echte Nazierklärung...
Eine echte Nazierklärung...

Neues Parteiverbot zugunsten eines Naziverleumd

Eisfeld, 16. Dezember (Eigener Funkbericht)

Das Wuppertaler...
Das Wuppertaler...
Das Wuppertaler...

Die Begründung...
Die Begründung...
Die Begründung...

Diese Begründung...
Diese Begründung...
Diese Begründung...

Die Arbeit des Preislenkungskommissionen...
Die Arbeit des Preislenkungskommissionen...
Die Arbeit des Preislenkungskommissionen...

Der Reichskommissar...
Der Reichskommissar...
Der Reichskommissar...

PETER RISS

Stahlbad Amst

Kriegsroman der Siebzehnjährigen

Copyright 1930 by Fackeltreiber-Verlag G.m.b.H. Hamburg-Bergedorf

81. Fortsetzung.

Weil es immer noch so entsetzlich in unseiner Graben...
Weil es immer noch so entsetzlich in unseiner Graben...
Weil es immer noch so entsetzlich in unseiner Graben...

Als es nicht uns also in der Nähe der Leichen...
Als es nicht uns also in der Nähe der Leichen...
Als es nicht uns also in der Nähe der Leichen...

In dem Stollen, wo Riß liegt, gibt es eine große...
In dem Stollen, wo Riß liegt, gibt es eine große...
In dem Stollen, wo Riß liegt, gibt es eine große...

Er hat einer Wittinweber erzählt, über die der ganze...
Er hat einer Wittinweber erzählt, über die der ganze...
Er hat einer Wittinweber erzählt...

... dazu hat auch noch niemand etwas gesagt. Als er aber die Höhe runterzog, haben sie ihn rausgeworfen...
... dazu hat auch noch niemand etwas gesagt. Als er aber die Höhe runterzog, haben sie ihn rausgeworfen...
... dazu hat auch noch niemand etwas gesagt...

Riß sitzt bei mir im Stollen, der jetzt notdürftig wieder abgeputzt ist. Der Leichengehaun ist nicht zu vertreiben...
Riß sitzt bei mir im Stollen, der jetzt notdürftig wieder abgeputzt ist. Der Leichengehaun ist nicht zu vertreiben...
Riß sitzt bei mir im Stollen...

„Für alle seine Gemeinheiten hat er schon das verdient...“
„Für alle seine Gemeinheiten hat er schon das verdient...“
„Für alle seine Gemeinheiten hat er schon das verdient...“

„Ree Karl“ sagte ich. „s hat auch gar keinen Zweck... wir sind doch alle befohlen...“
„Ree Karl“ sagte ich. „s hat auch gar keinen Zweck... wir sind doch alle befohlen...“
„Ree Karl“ sagte ich...

Diese Nacht ist fürchterlich, ich werde sie nie vergessen; alle Sprachen der Welt reichen nicht aus, unsere schwarze Verzweiflung zu beschreiben...
Diese Nacht ist fürchterlich, ich werde sie nie vergessen; alle Sprachen der Welt reichen nicht aus, unsere schwarze Verzweiflung zu beschreiben...
Diese Nacht ist fürchterlich...

Wir trinken vorher unsere Schnapsrationen aus, rauchen jeder zwei Zigaretten, von denen wir jetzt auch welche im voraus bekommen haben...
Wir trinken vorher unsere Schnapsrationen aus, rauchen jeder zwei Zigaretten, von denen wir jetzt auch welche im voraus bekommen haben...
Wir trinken vorher unsere Schnapsrationen aus...

Wir trinken vorher unsere Schnapsrationen aus, rauchen jeder zwei Zigaretten, von denen wir jetzt auch welche im voraus bekommen haben...
Wir trinken vorher unsere Schnapsrationen aus, rauchen jeder zwei Zigaretten, von denen wir jetzt auch welche im voraus bekommen haben...
Wir trinken vorher unsere Schnapsrationen aus...

teile, alle die schaurigen Reste — in Zeltbahnen, die wir schnürten.

Mit elf Mann haben wir uns gemeldet. Leutnant hat nur schwach mit dem Kopf genickt, als der Gefreite Bud...
Mit elf Mann haben wir uns gemeldet. Leutnant hat nur schwach mit dem Kopf genickt, als der Gefreite Bud...
Mit elf Mann haben wir uns gemeldet...

Auch Adamczik, Jan Diekmann, Güttler und der Gefreite Rühl haben sich freiwillig gemeldet, und ganz zuletzt kriecht...
Auch Adamczik, Jan Diekmann, Güttler und der Gefreite Rühl haben sich freiwillig gemeldet, und ganz zuletzt kriecht...
Auch Adamczik, Jan Diekmann, Güttler und der Gefreite Rühl...

Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...
Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...
Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...

Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...
Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...
Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...

Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...
Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...
Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...

Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...
Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...
Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...

Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...
Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...
Wir haben alle Rot, ihn an seinen Posten zurückzubringen...

(Fortsetzung folgt)

LIEBICH

Scala-Konzerns
Die Hudson-Wonders
 Ihre Attraktion des Jahres 1931, Paris
 Einzigartig in allen Weltteilen

Ernst Petermann
 der Hummel

La Feun Troupe Die weltberühmte Asele-Gruppe, zum 1. Male in Breslau, Spitzenleistung asiatischer Artisten!	Marina Ursica u. Johannes Müller in ihr Orig. Vorhaben Der Komplanet a. Pflg.
John Wayer mit seinen 20 unglaublich platzenhunden	Man u. Thil die bekannten englischen Fasentriker
Rofar, Partner die urwüchsigsten Tivuler	Emil Glass der „Urkomische“

Eintrittspreise von 50 Pf. bis 5.00 Mk.

Lebensbilder erzählt von Willy Cohn
Karl Marx 60 Pf.
 Buchhandlungen Volkswacht, Breslau.

Soweit Vorrat!

Morgen:

Im ganzen nur ca. 500 Stück:
Damast-Handtuch. **42**
 prächtige blütenweiße Qual.
 Gr. 45/100 gesäumt u. gebänd.
 teils m. klein. Schönheitsflechern
 zum Ausschneiden Stück

1 Posten
Damast-, Tisch- u. Tafeltücher **1 95**
 n. ganz gute Qual., teils Kunstseid.
 in weiß od. mit apart. waschecht.
 Kanten in d. Gr. 130/225, 130/160
 Stück 3,25, 2,45

Zirka 300 Stück
Kreas-Bettlaken **1 58**
 gute, schwere Qualität Größe
 ca. 130/200 Stück

1 Posten weiße
Bettgarnituren **2 95**
 1 Deckbett und 2 Kissen zum
 Knöpfen, jede Garnitur . . . 4,35

1 Posten elegante, gestickte
Bettgarnituren **5 90**
 Linnen mit Leinenstrick, Deckbett
 Gr. 130/200, 1 eleg. gestickt Kiss.
 Gr. 80/10 Du. 1 glatt. Kiss Garn. 7,45

1 Posten warmgefütterte
Nappa-Handschuhe **3 90**
 durchweg mit moll. Flauschtuttl.
 für Herren Paar 5,90, 4,90
 für Damen Paar 4,90

Zirka 3000 Paar gestrickte
Herren-Winter-Socken **45**
 gute wollene, platt. Qualität,
 grau Paar 65

Zirka 1500 Paar wollene
Damen-Strümpfe **95**
 feine Kaschmirwolle und platt.
 wollene Qual., alle modische
 Straßenfarben Paar 1,45

1 Fabrikposten
seidene Cachenez **58**
 gute Kunstseide-Qualität, für
 Damen und Herren, in vielen
 aparten Must., St. 1,95, 1,45, 95

Zirka 300 Stück
Rindleder-Akten-taschen **2 45**
 in lang oder kurz, mit Doppel-
 schließ, zum Ausstech. Stück 2,85



Die letzte Szene
 Täglich 8 15 - 8 30
Prof. Beenhackl
 Sonntag, 15.11. um 1. Male
Der Himmelsstürmer
 Märchen von Hans Krüger-Kuhn.

DELAUNAY
 Täglich 8 15 - 8 15
Gestern und heute
 (Mitter Mezzan)
 Sonntag, 15.11. um 1. Male
Robinsons Abenteuer
 Rinderbild von Paul Rodmann.

Schauspielhaus
 Die letzten 2 Wochen!
 Galtspiel
Deutsches Theater, München
 Täglich 8 1/2 Uhr
Der Welterfolg
Im weißen Rössl
 Die Darsteller tragen
 Aletburg
 Schweißniger Str. u.
 Sonnabend und Sonntag,
 nachm. 8 1/2 Uhr

Katadu - Katada
 mit
Gustl Stark-Gstettenbauer
 Weihnachtsspielplan:
 Täglich 8 1/4
Im weißen Rössl
 Freitag u. Sonnabend 8 1/2 Uhr
 Fremden-Vorstellung
Im weißen Rössl
 Sonntag und täglich 8 1/2 Uhr
Katadu - Katada
 Borzestau eröffnet

Puppenwagen
 billig zu verkaufen
 Flursstraße 6, Knit.

Parteilreunde
 kaufen an Bahnhöfen,
 verlangt in Hotels,
 Restaurants, Cafés
 stets die
Volkswacht

An meine werte Kundschaft!



Viele glauben, daß sie länger sind
 wenn sie mit dem Einkauf von
 Herren- und Knabenbekleidung
 bis zum neuen Jahr warten.
 Das ist ganz falsch

denn billiger geht es nicht!

Lesen Sie die Äußerung des Preissonkungs-
 kommissars über Textilkleidung.

Prager war im Preisabbau schon immer voran!

Es ist fraglich ob wir später so billig
 einkaufen können, denn was wir
 jetzt bieten, ist außergewöhnlich.

Solar-go Vorrat verkaufe ich
1 Posten Ulster zu Mk. 15.75
 und was wir in den Preislagen zu
19.75, 25.—, 29.—, 35.—, 40.—

bringen, ist nie zu unterbieten. Ferner **Anzüge**
 in blau und gemustert, nur beste Qualitäten
 zu enorm billigen Preisen, ebenso **Winter-
 joppen, Hausjacken, Lederjacken,
 Lodenmäntel und Hosen.**

Kommen Sie und Sie werden es glauben!

Als Weihnachtsgeschenk erhalten Sie **10% Rabatt** in bar.



L. Prager

Herren- und Knaben-Bekleidungshaus
 Breslau 1 **Albrechtstraße 51** Ecke
 Schuhbrücke

Großhandelspreise für Private

Schweizer Werke
 Echt Silber, 600 gestempelt . . . 5.—
 Gold-Deubis, 2-jährige Garantie 2.—
 Echt Gold, 589 gestempelt . . . 9.50

Herrn-Armband-Uhren
 Echt Silber, 600 gestempelt . . . 5.50
 Deutsche Taschenuhr, Anker 2.—
 Taschenuhr, echt Silber, 600, 7.50

Ferner vorzüglich geprüfte
Qualitäts Marken-Uhren
 Marina u. Mugga-Präzision
Vorteile bis 30%
 300 Muster 15—250 Mark
 Katalog gratis
 Für jede Uhr schriftl. Garantie

Uhrenhaus Präzision
 Versand G. m. b. H.
 Breslau, Schweidnitzer Str. 54

Verkaufsstellen:
 Leipzig, Neumarkt 24
 Halle E. S., Gr. Ulrichstraße 53
 Magdeburg, Breiter Weg 38
 Hannover, Bahnhofstraße 67
 Dresden, Amalienstraße 13
 Direktor Versand an Private:

Zuverlässig
 Über allen Parteien
 Schnellste Auskunftserteilung
 Unentbehrlich für Jedermann

DER GROSSE BROCKHAUS
 200.000 Stichwörter, 42.000 Abbildungen
 220 Karten und Stadtpläne
 Kleine Monatsraten
 Probeheft kostenlos

F. A. BROCKHAUS - LEIPZIG
 Der Unterzeichnete bittet um unverbindliche Zusendung
 des Probeheftes „Der Große Brockhaus neu von A-Z“
 Name u. Ort: _____
 Straße: _____

4 80

Das Europa-Buch
 von Coln Roos

4 80

Volkswacht-Buchhandlungen Breslau
 Neue Graupenstraße 5 Flursstraße 4-6

Druckerei Volkswacht Ausführung aller Druckarbeiten
 Breslau 2 Flurstraße

ZIEHUNG **210** 19. UND 21. DEZEMBER 1931

Arbeiter-Wohlfahrt
Waisenhausbücherei
50.

Doppellose 1.— RM.
 Porto und Liste 30 Pfg. extra

143 696 Gewinne und 2 Prämien im Gesamtwerte von RM.
500 000 Höchstgewinn auf ein Doppellose im Werte von RM.
60 000 Höchstgewinn auf ein Einzellose im Werte von RM.
30 000 2 Hauptgewinne im Werte von je RM.
20 000 2 Hauptgewinne im Werte von je RM.
15 000

U. S. W. U. S. W.

Glücksbriefe
 mit 10 Losen 5 RM.
 mit 20 Losen 10 RM.
 Sämtliche Gewinne werden zur Wunsch mit 80 Prozent bezugsfähig. Lose zu haben:

In den Volkswachtbuchhandlungen, Graupenstraße und Flursstraße, in sämtlichen Gewerkschaftsbüros, in sämtlichen Konsumlägern, bei Lindner, bei Singer, in der Büropia und bei allen Distriktsführern und Frauenleiterinnen.

Viertes Welt-Sinfonie Konzert

Diesmal hat Johannes Brahms den vierten seiner vier Sinfonien gewidmet und die letzten einen in Breslau geschrieben... Die Sinfonie ist in drei Teilen unterteilt: I. Allegro, II. Andante, III. Allegro.

Ein neues Heim der G.M. im Nikolaitor

Nach einer Pause von einigen Wochen, die durch die Zersplitterung herbeigeführt wurde, ist es nun möglich, Freitag, den 18. Dezember, 20 Uhr, im Jugendheim, Friedrich-Wilhelm-Straße 46, wieder mit unserer Arbeit zu beginnen.

Sozialistische Arbeiterjugend, Heim 5.

Künstler wollen tauschen

und haben bereits ihre Vorbereitungen hierfür getroffen. Die Austauschhilfe, die der „Künstlerbund Schlesien“ zusammen mit dem „Verein des Breslauer Einzelhandels“ organisiert hat, ist bereits in Tätigkeit getreten.

Kriesmarkenausstellung in Breslau

In der Zeit vom 24. März bis 3. April 1932 findet in den Räumen des alten Generallandkommandos in der Schweidnitzer Straße eine Postwertzeichenausstellung („Schlepost“) statt.

Neue Prospekt beim Verkehrsverein Breslau

Sein Verkehrsverein Breslau sind in den letzten Tagen folgende neue Prospektblätter aus Deutschland eingegangen: Die deutschen Wälder im Winter 1931/32, Winter in Schlesien, Altsiedler, Bräutigam, Hirsberg, Krummhübel, Prinz-Heinrich-Baude, Reifträgerbaude, Keinerz, Das schöne Tier- und Kieferngebirge, Salzbrunn, Schreiberhau, Seidorf, Reichmannbaude, Waldenburg, Warmbrunn, Verzeichnis der Orte in Südbayern, die Pauschalaufenthalte haben, Frankfurt am Main, Garmisch-Partenkirchen, Gotha, Harz, Oberammergau, Oberstdorf, Thüringen.

Rechtswort vom Haus

Tägliche Funkversuche für Arbeiterhöre

Nach dem Programm der Einrichtung „Arbeiterhöre“ wird den Hörehörern heute um 16 Uhr der Vortrag von Dr. Weidner über „Erwerbsteuern im Volkshauswesen“ die Vorträge um 17 Uhr, in der Uhr 7 Uhr 30 Min., der der Arbeiterbewegung gewidmet, zwei interessante Vorträge über die Bedeutung von Volkshauswesen berichtet und der Vortrag von Volkshauspräsident Danoch um 19.30 Uhr über „Wohlfahrt und Volkshaus“ folgen.

Silberhochzeit
Herr Genelle Gustav Malina und Frau Klara, geb. Strub, Brautleute am 18. Dezember 1885. Malina ist langjähriges Parteimitglied und Volkswirtschaftler. Wir gratulieren.

Verlängerungssitzung auf Ertrag von Rundfunkgebühren
Für die Rundfunkteilnehmer im Oberpostdirektionsbezirk Breslau: Verlängerungssitzung auf Ertrag von Rundfunkgebühren werden im Dezember wegen der Weihnachtsfeier ausnahmsweise an den Tagen vom 17. bis 29. Dezember entgegengenommen werden.

Arbeiter-Sport

Wassersport
Frau Kanuvereins Breslau. Wer sich an der Weihnachtsfeier beteiligen will, ist Donnerstag, 20 Uhr in der Kanonenhofschule.

Kulturvereine
Frau Menschen, Donnerstag, 20 Uhr Gewerkschule: Probe der Gruppen Fjor und Saffa. Bis Freitag bei Gen. Schäfer, Schweidnitzer Stadtgraben, Zimmer 70, abtrennen.

Das Sparkassenbuch

der Eltern war schon immer die Grundlage für das Vorwärtkommen der Kinder. Auch heute ist es so! Darum:

Schenkt Sparkassenbücher! Städtische Sparkasse zu Breslau

Antifischer Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Kriegern

Das Zentrum der Sturmzone 44 A bewegt sich weiter südwärts. Heber Standorten sind örtliche Kaltluftmassen in Mitteleuropa eingebrochen und haben allgemeine Temperaturrückgang gebracht.

- Aussichten für das schlesische Flachland: Böiger, zum Teil hüflicher Nebel, wechselnde Bewölkung, Schnee- und Graupelschauer, weiterer Temperaturrückgang, leichter Frost.
- Aussichten für das schlesische Mittelgebirge: Stürmischer Nebel, wechselnde, mehr härtere Bewölkung, Schneefall, zunehmender Frost.
- Aussichten für das schlesische Hochgebirge: Nordweststurm, neblig-trüb, Schneefälle, zunehmender Frost.

Wasserstand

Kaliber	16.12.15.12.	16.12.15.12.
Reiße (Stadt)	2.28' 1.82	2.78' 2.74
Kiefern (Hoch)	0.50' 0.52	0.63' 0.92
Kiefern (Hoch)	1.94' 1.84	1.27' 1.17
Krieg (Kriegern)	2.89' 2.58	2.12' 1.14
Freiden	1.10' 1.00	1.10' 1.10

Sozialdemokratische Partei

Die Partei hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Wahlung, Arbeiterwohlfahrt!
Die Partei hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Gruppe junger Sozialdemokraten
Die Gruppe junger Sozialdemokraten hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Sozialistische Arbeiterjugend
Die Sozialistische Arbeiterjugend hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Freigewerkschaftliches Jugendbrot
Die Freigewerkschaftliche Jugend hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Freidenjugend
Die Freidenjugend hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Arbeitsgemeinschaft der Arbeiterkameraden Breslau
Die Arbeitsgemeinschaft der Arbeiterkameraden Breslau hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Freidenjugend
Die Freidenjugend hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Freidenjugend
Die Freidenjugend hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Freidenjugend
Die Freidenjugend hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Freidenjugend
Die Freidenjugend hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Freidenjugend
Die Freidenjugend hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Freidenjugend
Die Freidenjugend hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Freidenjugend
Die Freidenjugend hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Freidenjugend
Die Freidenjugend hat am 17. Dezember in der Gewerkschaftshaus eine Sitzung abgehalten... Die Sitzung wurde von Gen. Danoch geleitet.

Kampf der Linken gegen Laval

Lavals Mehrheit schwindet dahin

Immer, wenn in Frankreich der Zeitpunkt der Neuwahlen näher heranrückt, steigert sich nicht nur im Lande, sondern auch im Parlament die Aktivität der Oppositionsparteien. Es wird alles daran gesetzt, das am Ruder befindliche Kabinett zu stürzen, um selbst die Wahlen „machen“ zu können.

Ein solcher gesteigertem Kampf gegen die Regierung Laval hat neuerdings in der französischen Kammer eingeleitet. Mit sozialistischer Unterstützung legen die Radikalen unter Führung von Herriot und Daladier alles daran, die Regierung Laval zu stürzen, die eine ausgesprochene Rechtsregierung ist.

Diese zuletzt erwähnte Abstimmung bezog sich auf die Handelsabergänge bei der Sprengung der internationalen Kundgebung für die Abrüstung im Pariser Trocadero-Saal. Bei dieser Debatte hat sich der Riß zwischen dem Kabinett und der Linken endgültig vollzogen und so tritt, daß eine Überbrückung der Gegensätze bis zu den Frühjahrswahlen nunmehr unmöglich erscheint.

Flügel der Mehrheit gegen die Zustimmung zum Hoover'schen Schuldenschieferjahr rebellierten, waren es die Sozialisten, die im höheren Interesse der außenpolitischen Entspannung Lavals Regierung retteten. Seitdem hat sich aber trotz persönlicher guten Willens Laval immer mehr dem Druck der Rechten gefügt.

Keine Zahlungen an USA.

Washington, 15. Dezember (Eigener Juntbericht). Am Dienstag waren die Schulden von 13 Staaten in Höhe von 117 Millionen Dollar an Amerika fällig.

Stürmische Opposition gegen das Hoovermoratorium

Washington, 16. Dezember (Eigener Juntbericht). Im U.S.A. Kongress kam es am Dienstag zu einer hitzigen Debatte über das Hoover-Moratorium.

Geistliches

Diese glänzende Idee hatte eine Hausfrau: Der neue, zeitgemäße Wandhalter für Porzellan, Glas und Metall, der die Hände vollkommen frei lassen, haben die allgemeine Beliebtheit und Keimungsanstrengung in den Haushalten.

Konzerte - Theater - Vergnügungen

Breslauer Volkshaus. Zu der am kommenden Sonntag nachmittags im Stadttheater zur Aufführung gelangenden Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck erhalten alle Mitglieder der Volkshaus-Gesellschaft, Schweidnitzer Straße 3a, 6 U 10 bis zum Preis von 20 Pfennigen, freie Plätze.

Zahle bargeldlos mit Bettlerscheeds!

Das Bettlerwesen steigt in erschreckendem Maße an. Wie fordert die Natur der Sache nach die Wohlfahrtsvereine zu verhalten?

Es kann man jetzt in allen bürgerlichen Zeitungen lesen: mit Erfolg Meide nicht aus. In einer solchen Zeit von Hunger und Langeweile gehen die Wohlfahrtsvereine in der Regel mit den besten „Küchenheben“ voran. Das heißt: Bettlerscheeds ausgeben. Die hungernden und obdachlos umherziehenden Proleten erhalten jetzt in jedem Laden kein Geld oder Essen mehr; man brüht ihnen

ein gutes Geschäft für die maßgebenden Organisationen. Die wohlthätigen Bürger zahlen den vollen Preis dafür und die Wohlfahrtsvereine oder die privaten Wohlfahrtsorganisationen brauchen nur einen geringen Teil der Zettel einzulösen. Denn welcher Mensch, und ist er noch so arm, setzt sich ohne weiteres in die Gefahr, wegen Bettelerei „verhaftet“ zu gehen.

Die privaten christlichen Wohlfahrtsvereine gaben ehemals ihre Bettelzettel gratis ab. Jetzt bekommt niemand etwas ohne die genügende Anzahl Scheeds. Die Herbergen zur Heimat machen ein doppeltes Geschäft. Erstens lösen sie nur einen Teil der Scheine ein und zweitens verdienen sie nochmals an der Ware, da der Kunde nur bei ihnen die Scheine einlösen darf und die Herbergen keineswegs immer den Reford der Billigkeit zu schlagen bemüht sind.

Man sieht an diesen kurzen Beispielen wieder deutlich, daß mit den Vermögen der Armen unter dem Deckmantel der „Christenliebe“ gute Geschäfte gemacht werden.

Wert 1 Pfg.

Gemeinschaftslokal von Uferdorf & Co., Kreis Zunglauer

Wohlfahrtswarte.
Gut für 2 Pfennig
Einkauf erfolgt bei jeder Besichtigung im Markt 2. Zimmer 4. Glogau, den 18. Juni 1931.

Gut für 2 Pfennig

Herberge zur Heimat

Herbergen zur Heimat der Kirchenprovinz Schlesien

Gültig für 3 Pfennige

Evangelische Wohlfahrtswarte und Schloß

Gemeindevorstand Kreis Zunglauer

Caritasgutschein

Gut für 2 Pfennig

Dieser Gutschein gilt als vollwertiges Almosen, das an Unterhaltungsberühmte abgegeben werden kann

Kathol. Caritasverband für die Erzdiözese Breslau

Unterschriften

Herbergen zur Heimat der Kirchenprovinz Schlesien

Gültig für 3 Pfennige

Evangelische Wohlfahrtswarte und Schloß

Gemeindevorstand Kreis Zunglauer

werden hierauf von jedem hiesigen Bäcker, Fleischer, Kaufmann und Gastwirt in Lebensmitteln und alkoholfreien Getränken verabfolgt.

Gemeindevorstand Herrndorf

„Schee“ in die Hand. Was fangen sie nun mit diesen Scheeds über 2 oder 5 Pfennig an?

Die untenstehend abgebildeten Scheine, die aus der Provinz Niederschlesien stammen, lassen auch den von diesen Dingen unberührtesten ahnen, wie es damit steht. Mit den meisten Scheinen muß der „Kunde“ zum Wohlfahrtsamt gehen; dort wird dann seine Notlage geprüft. Er erhält entweder eine Karte für die Volksküche, oder aber er wird — wegen Bettelerei eingesperrt.

Voller Ironie sind die Gutscheine der Dörfer. Herrndorf, Kreis Glogau, z. B. gibt solche über einen Pfennig heraus und vermerkt auf dem Zettelchen, daß dafür Lebensmittel „gekauft“ werden können; auch gebe der Gastwirt alkoholfreie Getränke dafür her. Alles für einen einzigen Pfennig. Die Landwirte ist der Bettlerscheed eine wunderbare Erfindung. Sie brauchen kein Essen mehr zu geben.

Der katholische Caritas-Verband gibt diese Scheine

ein gutes Geschäft für die maßgebenden Organisationen. Die wohlthätigen Bürger zahlen den vollen Preis dafür und die Wohlfahrtsvereine oder die privaten Wohlfahrtsorganisationen brauchen nur einen geringen Teil der Zettel einzulösen. Denn welcher Mensch, und ist er noch so arm, setzt sich ohne weiteres in die Gefahr, wegen Bettelerei „verhaftet“ zu gehen.

Die privaten christlichen Wohlfahrtsvereine gaben ehemals ihre Bettelzettel gratis ab. Jetzt bekommt niemand etwas ohne die genügende Anzahl Scheeds. Die Herbergen zur Heimat machen ein doppeltes Geschäft. Erstens lösen sie nur einen Teil der Scheine ein und zweitens verdienen sie nochmals an der Ware, da der Kunde nur bei ihnen die Scheine einlösen darf und die Herbergen keineswegs immer den Reford der Billigkeit zu schlagen bemüht sind.

Man sieht an diesen kurzen Beispielen wieder deutlich, daß mit den Vermögen der Armen unter dem Deckmantel der „Christenliebe“ gute Geschäfte gemacht werden.

Oberfähren gegen Bräutigam

„Eine beispiellose Schädigung Oberfähren“

Das oberfähren Schiffsverkehrsamt nimmt in der oberfähren Provinz in letzter Zeit gegen die ungesetzlichen, schädlichen in der Provinz, vornehmlich vom 1. September 1931 an.

Zur Abwehr der Nachwirkungen werden auch die Kohlen- und die Müllung ab 1. September 1931, zunächst mit der Abteilungsbehörde von 10 auf 4 Pfennig erhöht. Die Kohlen- und die Müllung werden von 10 auf 4 Pfennig erhöht. Die Kohlen- und die Müllung werden von 10 auf 4 Pfennig erhöht.

Durch diese Tarifmaßnahmen wird der oberfähren Schiffsverkehr nach Südböhmen vollständig unterbrochen, denn während oberfähren Frachtlösungen nach Südböhmen nicht erlaubt, gehen die Frachtlösungen der Ruhr nach diesem Abkühlung stark zurück. Außerdem wird der oberfähren Schiffsverkehr nach Berlin durch die Einführung eines besonderen Tarifstarifs von Oberfähren nach Berlin durch diese Gefahr nicht gehoben, denn der letzte oberfähren Frachtvorsprung bei Benutzung der Wasserstraße wird stark zugunsten der Ruhr vermindert. Das Syndikat hat daher das nachstehende Telegramm an den Reichsverkehrsminister und an die Reichsbahn-Hauptverwaltung gerichtet:

„Der neue Kohlentarif bedeutet eine beispiellose Schädigung Oberfähren. Er verschlechtert in bedrohlichem Maße unsere Wettbewerbsverhältnisse und vernichtet unseren Absatz nach Südböhmen von über eine Million Tonnen jährlich. Der sogenannte Tarifstarif nach Berlin, der von uns niemals beantragt worden ist, bringt uns praktisch keinen Nutzen. Wir protestieren mit äußerster Schärfe gegen die neuen Tarifmaßnahmen, die für Oberfähren verheerlich sind. Sie sind ein Hohn auf die wiederholt anerkannte Notlage Oberfähren und die uns wiederholt zugelegte Hilfe. Wir legen nachdrücklich Verwahrung dagegen ein, daß solche tief eingreifende Maßnahmen getroffen werden, ohne uns zu hören. Wir fordern im Lebensinteresse der oberfähren Wirtschaft, daß die für sie so verhängnisvollen Tarifveränderungen unter allen Umständen beseitigt werden. Wir stehen zur mündlichen Erörterung jederzeit zur Verfügung.“

Bürgermeister tritt zurück

Ein Ergebnis der Religionskämpfe um die Schweidnitzer Stadtverwaltung

Der nach vielen Schwierigkeiten, die der konfessionelle Kampf zwischen Zentrum und evangelischen Interessenvertretern auslöste, zum zweiten Bürgermeister von Schweidnitz gewählte Groß-Streblinger Bürgermeister Dr. Gollasch hat, nachdem bereits die Bestätigung vorlag, seine Wahl abgelehnt und diesen aufsehenerregenden Schritt mit folgendem Briefe begründet:

„Gegen die Zusammenfassung des Magistrats in konfessioneller Hinsicht und gegen die Besetzung der Stelle überhaupt, wenn auch ohne Kritik an meiner Person selbst, nach der Bestätigung Angriffe in der Öffentlichkeit erfolgt, die mich gegenüber meiner Annahmeerklärung vom 19. August 1931 zu einer veränderten Stellungnahme zwingen. Gerade in der jetzigen Zeit ruht auf dem Kommunalbeamten eine besonders schwere Verantwortung. Das hierfür unerlässliche Vertrauen haben Form und Umfang des politischen und konfessionellen Kampfes in der Behandlung der Bürgermeisterwahl von vornherein derart untergraben, daß eine erfolgreiche Arbeit in Frage gestellt ist.“

Zudem widerstrebt es mir als Verwaltungsbeamten, so heißt es weiter, in der heutigen Zeit, die unbeschadet politischer und konfessioneller Zugehörigkeit die Zusammenfassung aller Kräfte gebieterisch verlangt, mich neben den in der Natur des Amtes liegenden unvermeidlichen Reibungen noch konfessionellen Auseinandersetzungen auszuweichen.

Mädchenrad
billig zu verkaufen
Kaiser-Wilhelm-Straße 170, I

„Frauenwelt“
Eine Halbmonatschrift für die Frau des schaffenden Volkes
Preis 35 Pf.
Zu bestellen bei allen Zeitungsträgern

Druckerei Volkswacht
fertig!
moderne Druckmaschinen
Breslau 2, Kurtr. 4/8

Kleine Anzeigen
Für kompakte, gezielte, einseitige Anzeigen von Verfassern, Aufgekauften u. a. nur von Privatisten. Wert 3 Pfennige. — seit 4 Pfennige —

Benutzte Dampfmaschine
zu kaufen gesucht: Dampfer an Maschine, Gewicht 160.

Wasser-Füllstein, 110 m hoch, zu verkaufen Sonntag, Preis 100, l. 6525

Ein Irrtum
Ist es, wenn Sie annehmen, die kleine Anzeige habe nur in d. bürgerlichen oder sogenannten General-Anzeiger-Presse Erfolg?

257 Offerten
gingen im April 1931 auf eine kleine Anzeige in der Volkswacht

Deshalb inserieren auch Sie in der Volkswacht! Es ist Ihr Vorteil!

Schafft Freude!

bei den Preisen kann's jeder!

240
Die neue Polobluse — richtig fesch in sportlicher Schlupfform — aus zart-farbigem Strickstoff

275
Der armellose Pullover, wie er sein muß: reine, melierte Wolle, in neuer, deftiger Strickart nur

Hübsche Blusen aus Charmeuse 1.90

Praktische warme Westen 2.90

Mod. Pullover mit langem Ärmel 3.75

Mollige Röcke aus Velours 4.75

575
Dieser mollig-warme Blusenrock: moderner Velours, mit seitlicher flatter Faltenpartie nur

Und Dinge, wie diese hier, die so modisch, so schön und so praktisch sind, sind wie geschaffen fürs Weihnachtsfest.

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Breslau
Ohlauerstr. 10-11
Ecke Altbückerstr.

Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Donnerstag zur Verfügung

Oberfähren geunten

Am Dienstag vormittag wurde infolge heftigen Sturmes der dem Schiffsseiner Mittelstadt aus Dombrowla, Kr. Oppeln, gehörende, mit 35 Tonnen Kohle beladene Kahn gegen den Mittelsteiler der Glogauer Eisenbahnbrücke gedrückt. Der Kahn wurde led und sank innerhalb weniger Minuten.

Die Schiffsbesatzung konnte sich im letzten Augenblick mit dem Handfahn retten. Die Schiffsfahrt ist infolge dieses Unglücksfalls für einige Zeit gesperrt.

Geistesranke tötet ihr Kind

In geistiger Umnachtung warf die 45jährige Ehefrau eines Landwirtes in Ponschau-Pillawen, Kreis Koltenberg, ihr fünfjähriges Kind in die Hochwasser führende Elbwarthe. Danach hängte sie sich in der Wohnung an einem Strick auf. Der nach Hause zurückkommende Ehemann kam so rechtzeitig, daß er die Frau noch lebend abschneiden konnte. Als Grund für ihre Tat gab die Geistesranke an: „Ich habe mir Luft gemacht, das Kind war im Wege!“

Großfeuer im Kreis Teschen

In Wadowitz (Kreis Teschen) brannte die erste polnische Oblaten- und Teigwarenfabrik „Muffo“ vollständig nieder. Nur der Kamin und die Mauern blieben erhalten. Sämtliche Maschinen und Vorräte an Waren und Rohmaterialien fielen den Flammen zum Opfer. Der Schaden beläuft sich auf 200 000 Zloty und ist nur teilweise durch die Versicherung gedeckt.

Das Feuer entstand durch Funkenflug. Da die Motorspritze der Wadowitzer Wehr bereits seit Monaten defekt war und deshalb bei dem Brande nicht in Tätigkeit gesetzt werden konnte, mußte die Feuerwehr aus dem benachbarten Andrychau in Galtzen zur Hilfeleistung herangezogen werden. Der Kommandant der Wadowitzer Wehr, Rajdas, wurde unter einer einfallenden Decke begraben; erst nach längerer Zeit konnte er mit schweren Verletzungen geborgen und in das Krankenhaus geschafft werden.

Aus der Umgebung

Slazi üben weiter

Am Sonntagabend wurden auf der Chaussee zwischen Tinz und Damslau wieder uniformierte Nazis beobachtet. Ob etwa eine Übung in der Tinsler Ziegelei stattgefunden hat, konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

Sozialdemokratische Partei

Unterbezirk Breslau-Land-Neumarkt/Nimptsch

Sekretariat: Margaretenstr. 17 Gartenhaus (Neumarkt) Zimmer 170-172
Telephon 59060, 59061

Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag von 4 bis 12 Uhr

Wangener, Donnerstag, den 17. Dezember, 20 Uhr, im Lokal Michael: Mitgliederversammlung. Redner: Genosse Schiffer.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Breslau-Land-Neumarkt

Neumarkt, Saalbau, Abt. Sonntagabend, den 19. Dezember, 20 Uhr, im Vereinslokal „Weißer Hahn“ Mitgliederversammlung. Schiffe und Spielkarte haben vollständig zu erlösen

Denke hat umgelernt!

„Persönlicher Ehrgeiz hat uns sehr gelogen“ — „Seine Kulturen-Verwechslung“

Im Lübecker Calmette-Versuch äußerte sich am Dienstag... Die Vernehmung der Sachverständigen wird am Mittwoch fortgesetzt.

Anlage im Falle Schultheiß-Pagenhofer

Die Staatsanwaltschaft I in Berlin hat gegen die Mitglieder des ehemaligen Generaldirektoriums der Schultheiß-Pagenhofer AG... Die Vernehmung der Sachverständigen wird am Mittwoch fortgesetzt.

Die Bootstragödie von Juist vor dem Seeamt

In mehr als vierstündiger Sitzung beschäftigte sich gestern das Seeamt mit der Juister Bootstragödie... Karl Heinz Martin verunglückt

Karl Heinz Martin verunglückt

Karl Heinz Martin, der künstlerische Leiter der Berliner Volksbühne wurde am Bahnhof Alexanderplatz von einem Auto angefahren und mitgeschleift.

Wieder ein ganz Frommer

Der 37-jährige Geschäftsführer der evangelischen Versuchszentrale Wiesbaden, Adolf Bender, ist gestern nach Veruntreuung von über 30.000 Mark geflüchtet.

Proleten

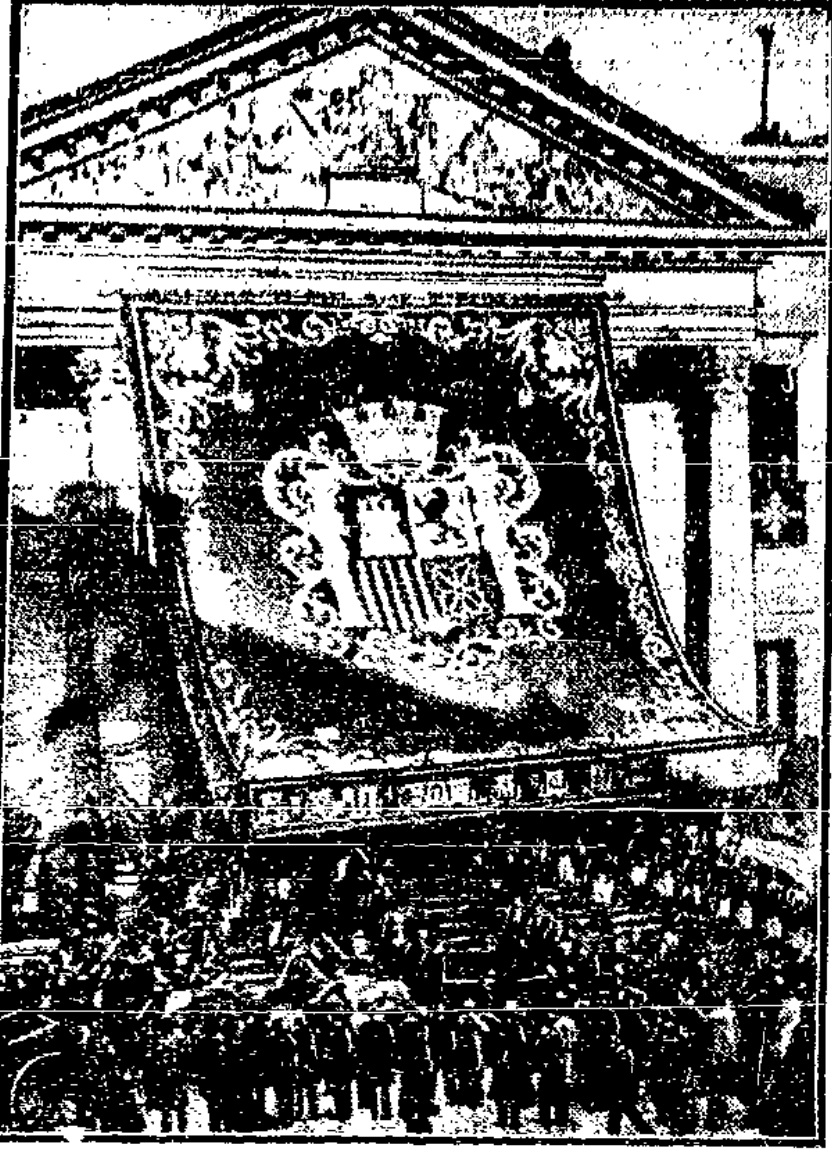
Vom 11. bis 17. Dez. Igelnde der große Jäger und Charlie Chaplin... Der 37-jährige Geschäftsführer der evangelischen Versuchszentrale Wiesbaden, Adolf Bender, ist gestern nach Veruntreuung von über 30.000 Mark geflüchtet.

Werkspionage für Russland

Der Prozeß in Ludwigshafen

Vor dem erweiterten Schöffengericht in Ludwigshafen begann gestern der Prozeß wegen der Werkspionage bei der J. G. Farben-Industrie.

Feyerliche Vereidigung des spanischen Staatspräsidenten



Alcala Zamora, der erste Präsident der Republik Spanien, wurde im Parlament in Madrid feierlich auf die neue Verfassung vereidigt.

1931 in Ludwigshafen und Mannheim den Angeklagten Schmid durch Zahlung größerer Geldbeträge und durch Versprechen weiterer Zuwendungen veranlaßt haben.

Berichte über chemische Geheimverfahren anzukleifen.

Schmid war Berichtreiber bei der J. G. Farbenindustrie und konnte als solcher in Besitz der Geheimverfahren gelangen.

Zunächst äußerten sich die Angeklagten über ihr Leben.

Steffen betonte seine idealistische Einstellung zur kommunistischen Partei und der revolutionären Gewerkschaftsopposition (RGO).

Betriebsgeheimnisse enthalten. Es wurde dann von der Staatsanwaltschaft eine Korrespondenz Dienstbads und seiner... „Ich habe noch kein Geld von Steffen!“

Es steht darin, daß Dienstbad mit seinen Ergebnissen in Mannheim zufrieden war, während ihm die Ergebnisse in Ludwigshafen nicht gefielen.

Durch die Mittelsperson Anni Leiser habe man vor allem verhindern wollen, daß eine Beschlagnahme der Korrespondenz folgen konnte.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung schilderte Steffen, daß er Ende November oder Dezember 1930 den Besuch Dienstbads erhalten habe, der erklärt habe, er suche Spezialarbeiter für Russland zur Durchführung des Plünderplans.

„Schmid hat viel Geld erhalten, aber nichts dafür geleistet.“

Es stellt sich heraus, daß Dienstbad Schmid einen Vorschuß von 100 Mark gegeben hat. Dienstbad behauptet, das Geld sei für Agitation gewesen, während Schmid betonte, er habe es für 100 Mark als Bezahlung für Übermittlung eines Fabrikgeheimnisses erhalten.

Der erste Zeuge, der 29 Jahre alte Schlosser Karl aus Ludwigshafen, hat Schmid

die beabsichtigte Werkspionage auf den Kopf zu gesagt.

Später ist Schmid auch mit Dienstbad zu ihm gekommen, um ein Schein auf die Angebote der beiden ein und ein Patent über die Herstellung von Karbolsäure, Kunstharz, Ammoniak in Aussicht.

Die Verhandlung geht Mittwoch weiter.

Entgleisung des Schnellzugs Warschau-Wien

In der Nähe von Rogow in Kongresspolen entgleiste gestern abend der Schnellzug Warschau-Wien, doch gelang es dem Lokomotivführer, den Zug so schnell anzuhalten, daß ein großes Unglück verhütet werden konnte.

Die Untersuchung ergab, daß die Schienen an der Unfallstelle von verbrecherischer Hand losgedraubt worden waren.

Tragödie der Nachbarschaft

In einer Siedlung bei Halle erstickte der Maurer Richard im Verlauf eines Streites den Gärtner Adernmann, der einiger Zeit beim Spanischdeutschen verheiratet war.

Die Geschichte von der Spikmaus und der Zittermaus

Von G. Th. Notman.



„Ja, ha, wo habt ihr denn gelesen?“ hörten wir da eine Stimme rufen. Es war Zittermaus' Großvater.

Gerade waren Zittermaus' Eltern bei uns zu Besuch, um sich zu erkundigen, ob wir noch nicht zurück wären.



(Fortsetzung folgt.)

Kritik zum Friedensproblem

Die Bibel: „Friede auf Erden“. Rucke-Verlag, Berlin, 1920. 240 Seiten.

Dieses Buch eines evangelischen Theologen, das bereits in der Vorrede als „Friede auf Erden“ bezeichnet wird, ist in der Tat ein Buch, das sich mit dem Problem des Friedens auseinandersetzt. Es ist ein Buch, das sich mit dem Problem des Friedens auseinandersetzt. Es ist ein Buch, das sich mit dem Problem des Friedens auseinandersetzt.

Romane der Liebe

Walter von Bräuner: „Romane der Liebe“. Deutscher Verlag, Berlin, 1920. 214 Seiten.

Walter von Bräuner hat in diesem Buch eine Reihe von Romanen veröffentlicht, die sich mit dem Thema der Liebe auseinandersetzen. Die Romane sind in der Regel in der Form von Novellen gehalten und behandeln die verschiedenen Facetten der menschlichen Liebe.

Zur Geschichte Schlesiens

Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens. Herausgegeben von Wilhelm Verth. 65. Band. Breslau, Treves & Granier, Breslau, 1921.

Die Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens ist eine wichtige Publikation für die Geschichtsforschung in Schlesien. Der 65. Band enthält eine Reihe von Aufsätzen, die sich mit der Geschichte der Provinz auseinandersetzen.

Ein Jugendbuch von Jack London

Jack London: „Der Schiffshund von Malambo“. Eine Abenteuergeschichte aus der Südpazifik. Universitäts-Verlag, Berlin, 1921.

„Der Schiffshund von Malambo“ ist eine spannende Abenteuergeschichte von Jack London. Die Handlung spielt in der Südpazifik und erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der auf einer Expedition in die Wildnis verweilt.

Don Juan*

Die kurze stumme Szene, die dem Eintritt des Steinernen Tafels vorausgeht, ist in der Tat eine der schönsten Szenen des Don Juan. Die Szene ist in der Tat eine der schönsten Szenen des Don Juan.

Neuer Band Brockhaus

Der Große Brockhaus liegt jetzt der zehnte Band fertig vor. Er ist von Rat bis Kz und entspricht in seiner Ausstattung den vorangegangenen neun Bänden des großen Nachschlagewerkes.

Der neue Band des Großen Brockhaus ist ein Meisterwerk der Druckkunst. Die Ausstattung ist von höchster Qualität und entspricht den höchsten Anforderungen an ein Nachschlagewerk. Die Texte sind in der Tat eine der schönsten Szenen des Don Juan.

Ein Forscherleben unserer Tage

Im Verlag Brockhaus, Leipzig, ist eine außergewöhnlich interessante neue Forscherbiographie erschienen. Der Verfasser ist der amerikanische Forschungsreisende Roy Chapman Andrews.

Don Juan*

Die kurze stumme Szene, die dem Eintritt des Steinernen Tafels vorausgeht, ist in der Tat eine der schönsten Szenen des Don Juan. Die Szene ist in der Tat eine der schönsten Szenen des Don Juan.

Neuer Band Brockhaus

Der Große Brockhaus liegt jetzt der zehnte Band fertig vor. Er ist von Rat bis Kz und entspricht in seiner Ausstattung den vorangegangenen neun Bänden des großen Nachschlagewerkes.

Romane der Liebe

Walter von Bräuner: „Romane der Liebe“. Deutscher Verlag, Berlin, 1920. 214 Seiten.

Walter von Bräuner hat in diesem Buch eine Reihe von Romanen veröffentlicht, die sich mit dem Thema der Liebe auseinandersetzen. Die Romane sind in der Regel in der Form von Novellen gehalten und behandeln die verschiedenen Facetten der menschlichen Liebe.

Zur Geschichte Schlesiens

Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens. Herausgegeben von Wilhelm Verth. 65. Band. Breslau, Treves & Granier, Breslau, 1921.

Die Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens ist eine wichtige Publikation für die Geschichtsforschung in Schlesien. Der 65. Band enthält eine Reihe von Aufsätzen, die sich mit der Geschichte der Provinz auseinandersetzen.

Ein Jugendbuch von Jack London

Jack London: „Der Schiffshund von Malambo“. Eine Abenteuergeschichte aus der Südpazifik. Universitäts-Verlag, Berlin, 1921.

„Der Schiffshund von Malambo“ ist eine spannende Abenteuergeschichte von Jack London. Die Handlung spielt in der Südpazifik und erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der auf einer Expedition in die Wildnis verweilt.

Don Juan*

Die kurze stumme Szene, die dem Eintritt des Steinernen Tafels vorausgeht, ist in der Tat eine der schönsten Szenen des Don Juan. Die Szene ist in der Tat eine der schönsten Szenen des Don Juan.

Neuer Band Brockhaus

Der Große Brockhaus liegt jetzt der zehnte Band fertig vor. Er ist von Rat bis Kz und entspricht in seiner Ausstattung den vorangegangenen neun Bänden des großen Nachschlagewerkes.

Der neue Band des Großen Brockhaus ist ein Meisterwerk der Druckkunst. Die Ausstattung ist von höchster Qualität und entspricht den höchsten Anforderungen an ein Nachschlagewerk. Die Texte sind in der Tat eine der schönsten Szenen des Don Juan.

Die kurze stumme Szene, die dem Eintritt des Steinernen Tafels vorausgeht, ist in der Tat eine der schönsten Szenen des Don Juan. Die Szene ist in der Tat eine der schönsten Szenen des Don Juan.

Der neue Band des Großen Brockhaus ist ein Meisterwerk der Druckkunst. Die Ausstattung ist von höchster Qualität und entspricht den höchsten Anforderungen an ein Nachschlagewerk. Die Texte sind in der Tat eine der schönsten Szenen des Don Juan.

Einsame Nacht

Wegen Abends brachen ein letztes Schneestücken. So letzte... Die Nacht war einsam... Ein solches und vorsichtiges, das sich nicht reifen gelohnt...

Gerdas Weihnachtsbaum

Hell erleuchtet waren Straßen, Plätze und die Schaufenster... Gerda wusste auch große und kleine Pakete, die Geschenke für ihre Angehörigen anzuhäufen.

Nach Gerda Müller, ein kaum vierzehnjähriges Mädchen... Traurig ging Gerda durch die hell erleuchteten Straßen, um... Immer mächtiger wurde der Wunsch, einen solchen Hohlgluckchen zu besitzen...

Die Frau in der Metallindustrie

Erschütternde Zahlen der Ausbeutung der Frau in der Metallindustrie veröffentlicht das Hand- und Jahrbuch 1930 des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes... Die Unternehmung aber wollen durch die Verwendung der billigeren weiblichen Arbeitskraft die Herstellungskosten der erzeugten Waren senken...

in der Metallindustrie, wo es, ganz natürlich, noch... Die Betrachtung der Frauensarbeit in der Metallindustrie... Sehr typisch für die heutige Wirtschaftsauffassung... Gerda die Entwicklung in der Metallindustrie...

Frauen grenzen wie Flusspferd

Die Leiter des Zoologischen Gartens in Dürk... höchst eigenartige Versuche mit einem hochempfindlichen...

Kotelett mit Spinat

Der Spinat macht in diesen Wochen ernsthafte Ansprüche... endgültig vom Markt zurückzuziehen. Die Hausfrau ungern scheiden, weil er bei aller nahrhaftigkeit...